

KUNSTRAUM

Engländerbau



**„THROUGH THE BACK DOOR“
Internationale Gruppenausstellung
Installation, Objekten, Malerei, Video, Mixed Media**

Catrine Bodum CH, Maurice Citron UK, Rodrigo Garcia Dutra BRA, Beate Frommelt FL, Anthony Lyttle IRL, Frauke Materlik D

Die teilnehmenden Künstler haben sich in London im Master Studium im Central Saint Martins in London kennen gelernt. Mehr als ein bestimmtes Thema verbindet sie eine gemeinsame künstlerische Strategie, bei der es mehr darum geht, Prozesse sichtbar zu machen anstatt dem Publikum fertige Konzepte und abschliessende Antworten zu liefern.

Alle arbeiten mit sehr unterschiedlichen Medien, die meisten jedoch sehr raumbezogen. Die Werke stehen in einem spannenden Dialog miteinander. Dadurch wird ein Erlebnisraum geschaffen, der für den Betrachter Luft zur Betrachtung und Interpretation lässt.

Nach ihrer Ansicht ist die Kunst ein Wissensgebiet, das Erkenntnisse über die Welt geben kann, über die in keiner anderen Art und Weise als mit den Mitteln der Kunst gesprochen werden kann. Die Kunst kann die Sichtweise auf die Welt verändern.

Allerdings hat der Kunstsektor eine eigene Sprache entwickelt, die auf das Publikum ausserhalb dieses Kreises äusserst hermetisch wirkt.

Den ausstellenden Künstlern fällt auf, dass Kuratoren in vielen Ausstellungen Konzepte nahezu mechanisch anwenden. Mit der Betonung auf prozessorientiertes Arbeiten und unserem Glauben an das Experiment nehmen sie dazu eine kritische Position ein.

Das „Nicht-Wissen“ und Unbewusste steht in einer engen Beziehung zum Experimentellen und unterscheidet sich grundlegend von der Strategie von Konzeptkünstlern, die eine klare Vorstellung davon haben, wie das Endresultat, ihr Kunstwerk aussehen und was es vermitteln soll.

Mit der starken Betonung auf das Experiment und ihrem Glauben an die Möglichkeiten der Avantgarde widersetzen sie sich der aktuellen Obsession des Konsum und der Massenware.

In diesem Sinne könnte man ihre Arbeitsweise durchaus als politisch bezeichnen.

In der Ausstellung „Through the Back Door“ wollen sie dem Publikum die Möglichkeit geben, Einblick in ihre Arbeitsweise zu geben.

Die Vernissage findet daher während des Aufbauprozesses statt, also in der unfertigen Ausstellung .

Die Künstler stellen ihr Projektvorhaben vor und es liegen Dokumentationen von vorherigen Arbeiten auf.

Dies soll das Publikum dazu animieren, ab und zu in die Ausstellung reinzuschauen um am Fortschritt derselben teilzuhaben und das Gespräch mit den Künstlern zu suchen.



Frauke Materlik arbeitet mit grosszügigen Konstruktionen aus Holz, Glas und anderen transparenten Materialien. Diese entstehen vor Ort und sind meist teilweise oder ganz begehbar.



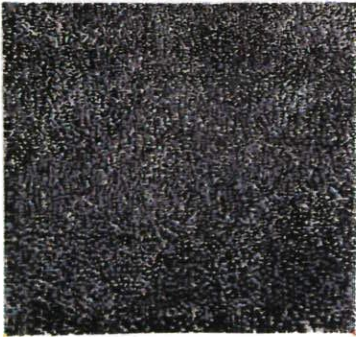
Maurice Citron ist Bildhauer, er verwendet gefundene Objekte, aber auch eigens angefertigte Elemente für seine Skulpturen. Einige Elemente bringt er aus England mit und verbindet diese dann mit in Liechtenstein gefundenen, oder zur Verfügung gestellten Materialien zum fertigen Werk.



Catrine Bodum ist Malerin und arbeitet grossflächig und abstrakt. Dies kann auf Leinwand, aber auch direkt an die Wand geschehen. Als Ausgangspunkt ihrer Arbeiten dienen ihr oft Musikstücke (Minimal Music). Bewegung, Raum, Zeit und Rhythmus sind zentrale Themen. Die Bilder haben eine starke, physische Präsenz. Dies ist wohl auch auf ihre Vorgeschichte als Tänzerin zurückzuführen.



Rodrigo Garcia Dutra ist Multimediakünstler und arbeitet mit raumbezogenen Projektionen. Oft verwendet er dazu auch selbst gefertigte Konstruktionen, auf die er projiziert und mit denen er ein regelrechtes optisches Verwirrspiel erzeugt. Er scheut sich nicht Anleihen aus der Clubkultur zu verwenden und arbeitet mit jungen Komponisten (elektronische Musik) zusammen, die den Sound für seine Installationen liefern.



Anthony Lyttle verwendet teils sehr filigranes Papier für seine grossflächigen, abstrakten Zeichnungen. Seine Arbeiten basieren auf der Repetition von Zeichen (mark-making), aus diesen Zeichen entstehen dichte und energiegeladene Bilder.



Beate Frommelt arbeitet mit Zeichnung und Malerei, die in Beziehung mit dem Raum treten. Sei es durch Objekte oder Konstruktionen, die Elemente aus den Bildern aufgreifen oder durch Zeichnung und Malerei direkt auf die Wände oder den Boden des Ausstellungsraums.

Begleitprogramm

Samstag, 20. November, 20 Uhr

Konzert mit ANTON am SARBACH, Berndeutliche Lieder

Dienstag, 23. November, 18 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung mit Beate Frommelt
Die Ausstellung ist zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt.

Freitag, 26. November, 20 Uhr

TANZPERFORMANCE von Nelly Bütikofer (Tanz) und Hieronymus Schädler (Musik)

Samstag, 27. November, 16-22 Uhr

KULTURFORUM, ein Projekt der Liechtensteinischen Regierung
in Zusammenarbeit mit Pecha Kucha Night Vaduz

Dienstag, 30. November, 18 Uhr

Position und Positionierung – über die Poesie der Wahrscheinlichkeit in der Kunst,
Künstler-Diskurs moderiert von Andrin Schütz

Dienstag, 14. Dezember, 18 Uhr

Künstlergespräch mit Beate Frommelt
in Zusammenarbeit mit der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft

24./25./26. Dezember, Ausstellung geschlossen

Donnerstag, 30. Dezember, 15-17 Uhr

Finissage